

Einwohnerrat Allschwil

Postulat: Grenzlage als Chance bei der Sprachausbildung nutzen

Wir haben in Allschwil durch die Grenzlage zu Frankreich eine grosse Chance, die auf schulischer Ebene kaum genutzt wird. Es ist erschreckend, dass wir in die sprachliche Ausbildung unserer Kinder viel Geld und Aufwand investieren, ohne dass wir das – sprichwörtlich - Naheliegenste nutzen. Die Gemeindeverwaltung von Allschwil liegt gerade einmal 1700 Meter oder fünf Velominuten von der Mairie in Hégenheim. Auch wenn das Elsass kulturhistorisch deutschsprachig ist, so wird auch im Elsass immer mehr (nur) französisch gesprochen. Umgekehrt gilt auch für die Jugendlichen im Elsass, dass sie um eine gute Ausbildung in der deutschen Sprache und im Dialekt („e Friehjohr fer unseri Sproch“) bemüht sind. Im Zusammenhang mit der möglichen Einführung von HarmoS und der damit verbundenen Frühausbildung in der französischen Sprache auf der Primarstufe, liesse sich jetzt ggf. die Chance unserer Grenzlage zu nutzen.

Antrag:

Gerne bitte ich den Gemeinderat deshalb darum, zu prüfen und zu berichten, ob und wie im Bereich der Sprachausbildung eine nähere Zusammenarbeit bzw. ein Schüler- oder Lehreraustausch mit den französischen Behörden auf Kindergarten- und Primarstufe möglich wäre.

Allschwil, den 16. Juni 2010

Siro Imber, FDP

